



Immobilien-Fonds Nr. 33

Bericht über das Geschäftsjahr 2013

Beteiligungsfonds 33 Eschwege GmbH & Co. KG



I. Zusammenfassung	4
II. Bericht zum Geschäftsjahr 2013	6
1. Soll-Ist-Vergleich 2013 mit Prospekt	6
2. Liquiditätsreserve per 31.12.2013.....	8
3. Steuerliches Ergebnis 2013.....	11
4. Ausschüttung 2013.....	12
5. Kapitalbindung zum 31.12.2013.....	12
6. Erbschaft- und schenkungsteuerlicher Wert auf den 01.01.2014	13
III. Aktuelle Informationen zum Fondsobjekt	14
1. Allgemeines	14
2. Geschäftsverlauf der Mieter	14
3. Neuvermietungen / Verlängerungen / Vermietungsaktivitäten.....	14
4. Vermietungsstand 98% per 01.03.2015	16
IV. Prognoserechnung zum Geschäftsjahr 2014	17
V. Bericht des Beirates 2013	19
VI. Gesellschafterbeschlüsse zum Geschäftsjahr 2012	20
VII. Konsolidierte Bilanz 2013	22
VIII. Jahresabschluss 2013 der Fondsgesellschaft	23
IX. Jahresabschluss 2013 der Objektgesellschaft	26
X. Wirtschaftliche Ergebnisse 2009 - 2013	30
XI. Steuerliche Ergebnisse 2009 - 2013	31

Das Jahr 2013 im Überblick

Vermietungsstand

Der Vermietungsstand beträgt 98%.

Mieteinnahmen ¹⁾	Soll in T€	Ist in T€
2013	664,9	669,9
2009 – 2013 (kumuliert)	3.324,5	3.379,1

¹⁾ Nach Abzug Mietausfallwagnis

Liquiditätsreserve	Soll in T€	Ist in T€
Stand zum 31.12.2013	389,5	493,0

Darlehen	Soll in T€	Ist in T€
Darlehensstand zum 31.12.2013	4.800,0	4.800,0
Tilgungsleistung 2013	0,0	0,0
2009 – 2013 (kumuliert)	0,0	0,0

Ausschüttung	Soll in %	Ist in %
2013	6,25	6,25
2009 – 2013 (kumuliert)	31,3	31,3

Steuerliches Ergebnis	Soll in %	Ist in %
2013	3,6	3,0
2009 – 2013 (kumuliert)	14,7	11,3

Kapitalbindung (bei 40% Steuersatz)	Soll in %	Ist in %
2013	80,2	78,4
Veränderung zum Vorjahr	- 4,8	- 4,6

Wesentliche Fonds- und Objektdaten im Überblick

Fondsdaten	
Objektgesellschaft:	Beteiligungsobjekt Eschwege GmbH & Co. KG
Fondsgesellschaft:	Beteiligungsfonds 33 Eschwege GmbH & Co. KG
Anschrift:	Landsberger Straße 439, 81241 München
Rechtsform:	GmbH & Co. KG
HRA-Nr.:	HRA 92391 Amtsgericht München
Emissionsjahr:	2008
Gesamtinvestitionsvolumen:	T€ 11.377,5 (inklusive Einsparung T€ 76,0)
Eigenkapital ohne Agio:	T€ 6.192,0
Eigenkapital inkl. Agio:	T€ 6.501,5
Fremdkapital:	T€ 4.800,0
Anzahl der Gesellschafter:	234
Finanzamt:	München Abt. I
Steuernummer:	
Steuerliche Einkunftsart:	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie Einkünfte aus Kapitalvermögen
Komplementär:	SOB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführender Kommanditist:	Uwe Hauch
Fondsverwalter:	ILG Fonds GmbH

Objektdaten	
Art der Investition:	Erwerb einer neuen Einzelhandelsimmobilie
Standort:	37269 Eschwege, Stad 24/30/32, Herrengasse 1/3/5/9
Nutzung:	Einzelhandelsensemble mit Hauptmietern C & A, RENO, Jeans Fritz und Sparkasse
Baujahr:	2006 – 2008
Grundstücksfläche:	2.617 m ²
Mietfläche:	4.264 m ²
Mieteinheiten	12
Stellplätze	- (Fußgängerzone)

Hinweis:
In der nachfolgenden Berichterstattung zur wirtschaftlichen Entwicklung erfolgt im Soll-Ist-Vergleich eine aggregierte Darstellung der Fondsgesellschaft und der Objektgesellschaft. Die Erläuterungen zu den Abweichungen geben eine Einzelbetrachtung über die Herkunft auf Ebene der Fondsgesellschaft bzw. der Objektgesellschaft wieder.

1. Soll-Ist-Vergleich 2013 mit Prospekt

Position	Soll in T€ 2013	Ist in T€ 2013	Differenz in T€ *)
Mieteinnahmen	678,5	676,0	- 2,5
Mietausfallwagnis	- 13,6	- 6,1	+ 7,5
Summe Mieteinnahmen	664,9	669,9	+ 5,0
Zinseinnahmen	11,1	4,0	- 7,1
Sonstige Einnahmen	0,0	7,6	+ 7,6
= Einnahmen	676,0	681,5	+ 5,5
Annuität	158,2	158,3	- 0,1
davon Zinsen	158,2	158,3	- 0,1
davon Tilgung	0,0	0,0	0,0
Reparaturaufwand	15,2	3,8	+ 11,4
Nebenkosten	15,0	12,9	+ 2,1
Prüfungs-/Jahresabschlusskosten	5,4	5,5	- 0,1
Verwaltungskosten	20,4	20,3	+ 0,1
= Ausgaben	214,2	200,8	+ 13,4
Einnahmenmehrung			+ 5,5
Ausgabenminderung			+ 13,4
Ergebnis aus laufender Rechnung	461,8	480,7	+ 18,9

Anmerkung: Geringfügige Abweichungen durch Rundungsdifferenzen sind möglich.

*) Bei einem positiven Vorzeichen ist der Ist-Wert besser als der Prospektwert und umgekehrt.

Im Folgenden werden nur die Positionen erläutert, die Abweichungen gegenüber dem Prospekt aufweisen.

Mieteinnahmen: - T€ 2,5 (Mindereinnahmen)

Seit 01.09.2013 hat die BKK nur noch eine Teilfläche von 80 m² ihrer bisherigen Bürofläche von 220,90 m² angemietet. Die Miete wurde um [REDACTED] gesenkt. Da zum damaligen Zeitpunkt noch kein direkter Nachmieter vorhanden war, wurden für den Zeitraum vom 01.09. bis 31.12.2013 in Summe T€ 2,0 weniger vereinnahmt. Die Vermietung der Stromversorgungsanlage ist abhängig von den erzielten Gewinnen aus der Umwandlung von Mittel- auf Niederspannung, die jährlich angepasst werden. Auf der Basis der aktuellen Preisdifferenzen konnten in 2013 in Summe T€ 0,5 weniger vereinnahmt werden. In den Vorjahren wurden allerdings stets deutliche Mehreinnahmen erzielt. Saldiert ergibt sich somit bei den Mieteinnahmen eine Abweichung im Geschäftsjahr 2013 zur Prospektierung in Höhe von T€ 2,5.

Mietausfallwagnis: + T€ 7,5 (Einsparung)

Für die Neuvermietung der Büromietflächen im 1. und 2. Obergeschoss musste die Objektgesellschaft eine Maklercourtage in Höhe von T€ 5,5 übernehmen sowie eine Anzeige für T€ 0,6 schalten.

Zinseinnahmen: - T€ 7,1 (Mindereinnahmen)

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus konnten die kalkulierten Zinseinnahmen nicht erreicht werden. Daraus resultierten Mindereinnahmen in Höhe von T€ 7,1.

Sonstige Einnahmen: + T€ 7,6 (Mehreinnahmen)

T€ 7,6 erzielt werden. Da die Mietausfälle im Jahr 2010 aber bereits vollständig abgeschrieben waren, wurden die nun erzielten Einnahmen in 2013 als außerordentliche Erträge gutgeschrieben.

Reparaturaufwand: + T€ 11,4 (Einsparung)

Position	in T€
Reparatur Lüftung bei BKK und IPC Redsquare	1,5
Reparatur Sonnenschutzanlage Herrengasse 2	1,4
Dachwartung	0,4
Malerarbeiten Treppenanlage Reno	0,3
Wartungen Kleinbeträge	0,2
Summe	3,8

In Summe waren T€ 3,8 der Instandsetzungskosten des Objekts nicht auf die Mieter umlegbar. Hierzu gehörte eine Reparatur der Lüftung auf den Büromietflächen in Höhe von T€ 1,5, die Reparatur der Sonnenschutzanlage in Höhe von T€ 1,4, die Dachwartung in Höhe von T€ 0,4 sowie weitere Kleinreparaturen in Höhe von T€ 0,5.

Nebenkosten: + T€ 2,1 (Einsparung)

Die tabellarische Darstellung der Nebenkosten erfolgt auf der Folgeseite. In den Nebenkosten sind Kosten der nicht umlagefähigen Grundsteuer und Versicherung in Höhe von T€ 8,9, nicht abzugsfähige Vorsteuer in Höhe von T€ 4,3, Beiratskosten in Höhe von T€ 1,5 und Haftungsvergütung in Höhe von T€ 2,0 enthalten. Das Guthaben aus den Nebenkostenabrechnungen der Vorjahre wird mit - T€ 7,3 verbucht. Die sonstigen Nebenkosten betragen in Summe T€ 3,5.

Da auch im ersten Jahr nach Ablauf der fünfjährigen Gewährleistungsfrist der Instandsetzungsaufwand deutlich niedriger war als geplant und auch die Einnahmenseite insgesamt positiv abschließt, ergibt sich im Jahr 2013 eine Liquiditätsmehrung von erfreulichen T€ 18,9 gegenüber der Prognoserechnung.

Position	in T€
Beteiligungsobjekt Eschwege GmbH & Co. KG	
Nicht umlagefähige Nebenkosten	8,9
Nicht abziehbare Vorsteuer	3,3
Periodenfremde Aufwendungen	1,4
Haftungsvergütung	1,0
Forderungsverluste	0,9
Rechts- und Beratungskosten	0,3
Sonstige Betriebskosten	0,2
Nebenkostenabrechnungen Vorjahre Guthaben	-7,3
Zwischensumme	8,7
Beteiligungsfonds Nr. 33 Eschwege GmbH & Co. KG	
Beiratsvergütung	1,5
Haftungsvergütung	1,0
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	1,0
Kosten des Geldverkehrs	0,7
Zwischensumme	4,2
Summe	12,9

2. Liquiditätsreserve per 31.12.2013

Position	Soll in T€	Ist in T€	Differenz in T€ *)
Liquiditätsreserve zum Jahresanfang	320,5	405,5	+ 85,0
+ Summe Einnahmen	676,0	681,5	+ 5,5
- Summe Ausgaben	214,2	200,8	+ 13,4
= Liquidität vor Ausschüttung	782,3	886,2	+ 103,9
- Ausschüttung	392,8	392,8	0,0
- Anrechenbare Steuern	0,0	0,4	- 0,4
= Liquiditätsreserve zum 31.12.2013	389,5	493,0	+ 103,5

Anmerkung: Geringfügige Abweichungen durch Rundungsdifferenzen sind möglich.

*) Bei einem positiven Vorzeichen ist der Ist-Wert besser als der Prospektwert und umgekehrt.

Nachweis der Liquiditätsreserve zum 31.12.2013

Position	in T€
+ Wertpapiere des Anlagevermögens	97,9
+ Guthaben bei Kreditinstituten	411,0
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,4
+ Sonstige Vermögensgegenstände	6,9
- Rückstellungen	- 5,8
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 15,3
- Sonstige Verbindlichkeiten	- 15,4
= Liquiditätsreserve zum 31.12.2013	492,7

Anmerkung: Geringfügige Abweichungen durch Rundungsdifferenzen sind möglich.

Nachfolgend werden die einzelnen Bilanzpositionen erläutert.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Name	Nennwert In T€	Laufzeit bis	Zinssatz in %	Kurswert zum 31.12.2013 in T€	Anschaf- fungskos- ten in T€ (Bilanz- wert)
EuroHypo AG	100,0	19.01.2016	2,875	104,7	97,9
Summe					97,9

Guthaben bei Kreditinstituten

Position	in T€
Beteiligungsfonds 33 Eschwege GmbH & Co. KG	
Münchener Bank	122,6
Sparkasse Werra-Meißner	4,8
Zwischensumme	127,4
Beteiligungsobjekt Eschwege GmbH & Co. KG	
Münchener Bank	244,4
Sparkasse Werra-Meißner	33,5
Deka Bank	5,7
Zwischensumme	283,6
Summe	411,0

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Position	in T€
Beteiligungsobjekt Eschwege GmbH & Co. KG	
Reno Schuh GmbH, Nebenkostenabrechnungen 2010 – 2012	6,2
IPC Vermögensanlagen GmbH, Nebenkostenabrechnung 2012	2,6
Dinckol Hasan & Raziye, Nebenkostenabrechnung 2011 – 2012	2,1
Bijou Brigitte, Nebenkostenabrechnung 2012	1,3
Sonstiges unter je T€ 1,0	1,2
Summe	13,4

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen nur die Beteiligungsobjekt Eschwege GmbH & Co. KG. Bis auf RENO Schuh GmbH und Dinckol Hasan & Raziye wurden sämtliche Forderungen durch die Mieter ausgeglichen.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dieser Position ist bei der Beteiligungsfonds Eschwege 33 GmbH & Co. KG eine Rückerstattung des Kaufpreises in Höhe von T€ 4,2 enthalten sowie bei der Beteiligungsobjekt Eschwege GmbH & Co. KG Zinserträge aus Wertpapieren in Höhe von T€ 2,7. Die Positionen sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung ausgeglichen.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für die Prüfungskosten der Jahresabschlüsse der Fondsgesellschaft und der Objektgesellschaft in Höhe von insgesamt T€ 5,8 gebildet, die nach Leistungserbringung in 2014 aufgelöst wurden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Position	in T€
Beteiligungsfonds 33 Eschwege GmbH & Co. KG	
Beiratsvergütung	0,5
Zwischensumme	0,5
Beteiligungsobjekt Eschwege GmbH & Co. KG	
NKD Vertriebs GmbH, Nebenkostenabrechnung 2012	3,7
Stadtwerke Eschwege, Wasser, Abwasser, Gas, Strom 2013	3,7
Jeans Fritz Handelsges. für Mode mbH, Nebenkostenabrechnung 2012	1,9
C & A Mode GmbH & Co. KG, Nebenkostenabrechnung 2012	1,7
BKK Werra-Meissner, Nebenkostenabrechnung 2012	1,4
Sonstiges unter je T€ 1,0	2,4
Zwischensumme	14,8
Summe	15,3

Alle zum 31.12.2013 bilanzierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden vollständig ausgeglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Position	in T€
Beteiligungsfonds 33 Eschwege GmbH & Co. KG	
Einbehaltene Ausschüttungen	2,5
Zwischensumme	2,5
Beteiligungsobjekt Eschwege GmbH & Co. KG	
Umsatzsteuer-Voranmeldung	6,8
Beteiligungsfonds Eschwege GmbH & Co. KG Kaufpreiserstattung	4,2
Kautions Kemper	1,9
Zwischensumme	12,9
Summe	15,4

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind bis auf die Mietkaution in Höhe von T€ 1,9 sowie wegen laufender Rechtsnachfolgen noch nicht mögliche Ausschüttungen in Höhe von T€ 2,2 alle sonstigen Verbindlichkeiten beglichen.

3. Steuerliches Ergebnis 2013

Seit dem Jahr 2011 erfolgt eine Aufteilung des steuerlichen Ergebnisses in Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und Einkünfte aus Kapitalvermögen.

Das steuerliche Ergebnis für eine Beteiligung von € 100.000 zuzüglich 5 % Agio beträgt

€ 2.914 für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung und

€ 69 für Einkünfte aus Kapitalvermögen.

Im Prospekt wurde für das steuerliche Ergebnis im Jahr 2013 ein Gewinn von € 3.608 bei einer Beteiligung von € 100.000 angegeben. Das tatsächliche steuerliche Ergebnis gemäß Steuererklärung weicht hiervon um - € 625 ab. Hintergrund der Abweichung ist insbesondere die höhere Gebäudeabschreibung aufgrund eines niedrigeren Ansatzes für den Grundstückswert.

Im Jahre 2012 erfolgte eine Betriebsprüfung für die Jahre 2008 und 2009. Es wurden keine Feststellungen getroffen. Der von der Geschäftsleitung in Abstimmung mit dem steuerlichen Berater gewählte Ansatz wurde damit bestätigt, so dass hieraus insgesamt auch für die Folgejahre eine höhere Abschreibung und damit ein geringeres, d.h. für den Anleger besseres steuerliches Ergebnis folgt.

Hinweis:

Das steuerliche Ergebnis der Fondsgesellschaft wird vom Finanzamt München Abt. I mit einem Feststellungsbescheid festgesetzt und anschließend wird das auf Sie entfallende anteilige Ergebnis dem für Sie zuständigen Wohnsitzfinanzamt von Amts wegen mitgeteilt. Da es sich hierbei um einen Grundlagenbescheid handelt, wird Ihr persönlicher Einkommensteuerbescheid automatisch geändert. Sie können daher Ihre Einkommensteuererklärung unabhängig vom Zeitpunkt des Erhalts der Mitteilung über Ihr anteiliges steuerliches Ergebnis auch bereits zu einem früheren Termin bei Ihrem Finanzamt einreichen.

4. Ausschüttung 2013

Sämtliche Ausschüttungen erfolgten plangemäß. Die Ausschüttung lag bei 6,25 % p.a. und wurde monatlich zur Auszahlung gebracht.

Hinweis:

Das steuerliche Ergebnis der Fondsgesellschaft wird vom Finanzamt München Abt. I mit einem Feststellungsbescheid festgesetzt und anschließend wird das auf Sie entfallende anteilige Ergebnis dem für Sie zuständigen Wohnsitzfinanzamt von Amts wegen mitgeteilt. Da es sich hierbei um einen Grundlagenbescheid handelt, wird Ihr persönlicher Einkommensteuerbescheid automatisch geändert. Sie können daher Ihre Einkommensteuererklärung unabhängig vom Zeitpunkt des Erhalts der Mitteilung über Ihr anteiliges steuerliches Ergebnis auch bereits zu einem früheren Termin bei Ihrem Finanzamt einreichen.

5. Kapitalbindung zum 31.12.2013

Liquiditätsentwicklung einer Beteiligung in Höhe von € 100.000 zuzüglich 5 % Agio

Jahr	Ausschüttungen in €		Steuerliches Ergebnis in €		Erzielte Einkünfte aus Kapitalvermögen in €
	Soll	Ist	Soll	Ist	
2009	- 105.000	- 105.000			
2009	4.688	4.688	- 2.395	- 3.413	
2010	6.250	6.250	3.652	3.286	
2011	6.250	6.250	3.679	1.445	21
2012	6.250	6.250	3.707	3.348	62
2013	6.250	6.250	3.608	2.914	69
Summe	- 75.312	- 75.312	12.251	7.580	152

Persönlicher Steuersatz	44,31% in €	40,00% in €	30,00% in €
Steuerliches Ergebnis Vermietung und Verpachtung Ist	7.580	7.580	7.580
Steuerliches Ergebnis aus Kapitalvermögen (Steuersatz 26,375%)	152	152	152
Steuerzahlung/-erstattung	- 3.399	- 2.314	- 2.314
Kapitaleinzahlung	- 105.000	- 105.000	- 105.000
Ausschüttungen	29.688	29.688	29.688
Kapitalbindung Ist	- 78.711	- 78.384	- 77.626
Kapitalbindung lt. Prospekt	- 80.740	- 80.212	- 78.987
Differenz	2.029	1.828	1.361

Bei der Ausschüttung und der Berechnung des steuerlichen Ergebnisses im Jahr 2009 wird ein Einzahlungszeitpunkt zum 31.03.2009 unterstellt.

Das niedrigere, d.h. für den Anleger bessere steuerliche Ergebnis beruht auf höheren als kalkulierten sofort abzugsfähigen Werbungskosten im Jahr 2009 sowie auf dem im Jahr 2011 bezahlten Baukostenzuschuss an den Mieter C&A. Hinzu kommt eine von der Betriebsprüfung bestätigte höhere als kalkulierte Abschreibung.

6. Erbschaft- und schenkungsteuerlicher Wert auf den 01.01.2014

Der erbschaft- und schenkungsteuerliche Wert einer Beteiligung in Höhe von € 100.000 zuzüglich 5 % Agio auf den 01.01.2014 beträgt € 60.798.

Mit dem Inkrafttreten der Steuerreform zum 1. Januar 2009 erfolgt ein einheitlicher Ansatz auf Basis des Verkehrswertes.

1. Allgemeines

Die Mieter der Stad-Galerie werden in regelmäßigen Abständen über ihren Geschäftsverlauf befragt. Insgesamt ergab sich für das Berichtsjahr 2013 wie auch für das Jahr 2014 ein zufriedenstellendes Gesamtbild.

Es zeigt sich, dass in der zentralen Lage in der Innenstadt von Eschwege besonders moderne Fachgeschäfte im preisbewussten und mittleren Preissegment erfolgreich sind. Hier ist die Stad-Galerie mit ihren Marken C&A, Reno, Bijou Brigitte und Jeans Fritz sehr gut aufgestellt.

2. Geschäftsverlauf der Mieter

C&A, RENO, Brigitte Bijou

Die Mieter C&A, Reno und Bijou Brigitte sind mit ihren Umsätzen sehr zufrieden.

Sparkasse

Die Sparkasse ist mit dem Geschäft in ihrer Filiale Herrengasse 1 ebenfalls äußerst zufrieden. Die Filiale in zentraler Lage erreicht die höchste Kundenfrequenz aller Filialen der Sparkasse Werra-Meißner.

Jeans Fritz

Der Mieter Jeans Fritz war bisher mit seinen Umsätzen am Standort ebenfalls zufrieden und konnte diese jährlich steigern. Nach nur 5 Jahren Mietzeit hat Jeans Fritz im April 2014 die Mietfläche komplett umgebaut und auf das aktuelle, deutlich modernere Ladenkonzept umgerüstet.

NKD

Aufgrund nicht erreichter Umsatzerwartungen hat sich der Mieter NKD dazu entschlossen, den bestehenden Mietvertrag nicht zu verlängern. Alle vertraglichen Verpflichtungen des noch [REDACTED] laufenden Mietvertrages werden von NKD derzeit in vollem Umfang erfüllt. Allerdings erklärte das Unternehmen, die Mietfläche bereits vor Ende der Vertragslaufzeit zu räumen, sollte sich ein adäquater Nachmieter finden. Für die Fläche sind bereits Anfragen eingegangen, die aktuell geprüft werden.

Anke Luther

Die Friseurfläche am Stad von rd. 40 m² wurde [REDACTED] gekündigt und befindet sich ebenfalls in der Nachvermietung.

3. Neuvermietungen / Verlängerungen / Vermietungsaktivitäten

Werra Verlag Kluthe GmbH & Co. KG

Die Mietfläche der BKK Werra-Meißner mit einer Größe von 220,90 m², gelegen im 1. Obergeschoss, Herrengasse 1 - 5, wurde zum 01.09.2013, die 183,50 m² große Mietfläche der IPC Vermögensanlagen GmbH, gelegen im 2. Obergeschoss desselben Gebäudes zum 31.12.2013 gekündigt.

Zur Minimierung der Leerstandskosten konnte mit der BKK eine kurzfristige Anschlussvermietung vereinbart werden. Die Fläche wurde auf 80 m² verkleinert und die Miete [REDACTED] reduziert. Der Vertrag war mit einer kurzen Kündigungsfrist versehen, so dass für den Fall

einer großflächigen Mehrvermietung eine kurzfristige Zugriffsmöglichkeit auf die Fläche bestand.

Mit dem überregional tätigen Zeitungsverlag „Werra Verlag“ konnten für die vorgenannten Mietflächen sowie für eine nicht ausgebaute Fläche von ca. 50 m² ein neuer Mieter gefunden werden.

Zum 01.08.2014 wurden die Büroflächen im 1. und 2. Obergeschoss in der Herrengasse 1-5 an die Werra Verlag Kluthe GmbH & Co. KG übergeben. Somit zieht die bekannteste Lokalzeitung des Landkreises, die Werra-Rundschau, mit ihrer Redaktion und dem Anzeigenbereich in die Stad-Galerie mit einer Gesamtfläche von 453,5 m² auf 2 Etagen ein. Neben dem Zeitungsgeschäft setzt der Verlag auch auf ein umfangreiches Online-Angebot, das ebenfalls von der Redaktion in der Stad-Galerie betreut wird.

Die Anmietung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Hauptmieter des Objektes, der Sparkasse Werra-Meißner, die wiederum ein Büro im Erdgeschoss an die Werra-Rundschau untervermietet. Die Kunden können somit direkt in der Sparkasse Anzeigen in den Zeitungen aufgeben.

In den kommenden Monaten soll ein von beiden Mietern initiiertes modernes News-LED-Band, auf dem laufend aktuelle Nachrichten und auch Börsenkurse angezeigt werden, direkt über dem Eingang der Sparkasse an der Ecke Stad/Herrengasse installiert werden. Durch diese kreative Idee stärken beide Mieter ihre Synergien und steigern gleichzeitig den Bekanntheitsgrad der Stad-Galerie.

Der Mietvertrag hat eine Festlaufzeit von [REDACTED], [REDACTED]. Der Mietzins für diese Flächen wurde von [REDACTED], um eine langfristige Vermietung sicherzustellen.

Die seit 01.10.2014 leerstehende Wohnung in der Herrengasse 9 wird sowohl von ortsansässigen Maklern, hier speziell der Sparkasse, als auch in dem Immobilienportal Immoscout 24, beworben.

4. Vermietungsstand 98% per 01.03.2015

Zum 01.03.2015 ergab sich folgender Vermietungsstand:

Mieter	Nutzung	Laufzeit bis	Fläche in m ²	Miete in €/Jahr
C&A	Textil		1.291,50	
Sparkasse	Bank		500,3	
Jeans Fritz	Textil		408,3	
RENO ⁽¹⁾	Schuhe		527,5	
NKD	Textil		424,0	
Bijou Brigitte	Schmuck		86,8	
Anke Luther	Friseurin		39,7	
Summe Handel/Dienstleistung			3.278,1	
Werra Verlag Kluthe GmbH & Co. KG	Büro		453,5	
CDU	Büro		98,0	
IPC Vermögensanlagen GmbH	Büro		254,7	
GETECnet ⁽²⁾				
Dinckol	Wohnen		92,0	
Summe Büro/Wohnen/ Sonstiges vermietet			898,2	
Leerstand Wohnung Herrengase 9			88,0	
Summe Büro/Wohnen/ Sonstiges gesamt			986,2	
Summe davon vermietet			4.264,3	
				4.176,3

(1)

Die Miete der GETECnet ergibt sich aus Gewinnen, die aufgrund der Durchleitung des Stroms erzielt werden und wird entsprechend jährlich angepasst. Daher muss diese Miete sowohl nach oben als auch nach unten angepasst werden. In der Mieterübersicht wird diese Miete daher kalkulatorisch mit einem Mietzins von

Prognoserechnung zum 31.12.2014 (Hochrechnung)

Für das Geschäftsjahr 2014 ergibt sich nachstehender Soll-Ist-Vergleich als Hochrechnung. Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung kann es zu weiteren Umbuchungen kommen.

Position	Soll in T€ 2014	Ist in T€ 2014	Differenz in T€ *)
Mieteinnahmen	685,6	674,8	- 10,8
Mietausfallwagnis	- 13,7	- 20,6	- 6,9
Summe Mieteinnahmen	671,9	654,2	- 17,7
Zinseinnahmen	11,9	0,9	- 11,0
Sonstige Einnahmen	0,0	1,8	+ 1,8
= Einnahmen	683,8	656,9	- 26,9
Annuität	270,3	0,0	0,0
davon Zinsen	270,3	270,3	0,0
davon Tilgung	0,0	0,0	0,0
Reparaturaufwand	15,5	11,5	+ 4,0
Nebenkosten	15,5	16,0	- 0,5
Prüfungs-/Jahresabschlusskosten	5,5	5,5	0,0
Verwaltungskosten	20,5	19,6	+ 0,9
= Ausgaben	327,3	322,9	+ 4,4
Einnahmenminderung			- 26,9
Ausgabenminderung			+ 4,4
Ergebnis aus laufender Rechnung	+ 356,5	+ 334,0	- 22,5

*) Bei einem positiven Vorzeichen ist der Ist-Wert besser als der Prognosewert und umgekehrt.

Mieteinnahmen

Auf der Einnahmenseite ergeben sich bedingt durch die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen Abweichungen gegenüber der Prognoserechnung bei den inflationsabhängigen Mietanpassungen in Höhe von T€ 10,8. Die Mindereinnahmen, die im Rahmen von zwei auslaufenden Mietverträgen in Höhe von T€ 19,4 und der Wohnungsnachvermietung in Höhe von T€ 1,2 entstanden sind, wurden teilweise durch das Mietausfallwagnis in Höhe von T€ 13,7 gedeckt.

Zinseinnahmen

Die Abweichung der Zinseinnahmen zur Prospektierung in Höhe von rd. - T€ 11,0 begründen sich mit der niedrigeren Verzinsung am Kapitalmarkt als kalkuliert.

Reparaturaufwand

Die Vermietung des zusätzlichen Raums erlaubt zusätzliche Mieteinnahmen in Höhe von T€ 3,6 p.a. Insgesamt können auf der Ausgabenseite gegenüber der Prognoserechnung voraussichtlich erneut Kosten in Höhe von T€ 4,0 eingespart werden.

In der Summe schließt das Jahr 2014 voraussichtlich mit einer Abweichung in Höhe von rd. - T€ 22,5.

Entwicklung der Liquiditätsreserve per 31.12.2014 (Hochrechnung)

Position	Soll in T€	Ist in T€	Differenz in T€ *)
Liquiditätsreserve zum Jahresanfang	389,5	493,0	+ 103,5
+ Summe Einnahmen	683,8	656,9	- 26,9
- Summe Ausgaben	- 327,3	- 322,9	+ 4,4
= Liquidität vor Ausschüttung	746,0	827,0	+ 81,0
- Ausschüttung	- 392,8	- 392,8	0,0
- Anrechenbare Steuern	0,0	- 0,1	- 0,1
= Liquiditätsreserve zum 31.12.2014	353,2	434,1	+ 80,9

*) Bei einem positiven Vorzeichen ist der Ist-Wert besser als der Prognosewert und umgekehrt.

Bericht des Beirates der Beteiligungsfonds 33 Eschwege GmbH & Co. KG, München

Beiratssitzung: 15.10.2014 in München

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: 16.30 Uhr

Teilnehmer: Beirat: Herr Josef Kauschinger
Herr Markus Schmeißer

ILG Fonds GmbH: Herr Andreas Maurer (Leiter Fondsmanagement)
Herr Jürgen Kraft (Portfoliomanagement)
Herr Josef Mühlbauer (Assetmanagement)

Die Geschäftsleitung hat auf der Beiratssitzung am 15.10.2014 in München einen ausführlichen Bericht abgegeben. Es wurden wesentliche Sachverhalte im Zusammenhang mit den Geschäftszahlen des Jahres 2013 dargestellt, über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Wirtschaftsjahr 2013 berichtet und mit den im Emissionsprospekt prognostizierten Werten im Soll-Ist-Vergleich gegenübergestellt und die Abweichungen (Mehreinnahmen/Minderausgaben bzw. Mindereinnahmen/Mehrausgaben) erläutert und diskutiert.

Des Weiteren wurde dem Beirat der Prüfungsbericht über den Jahresabschluss der Fondsgesellschaft als auch der Prüfungsbericht über den Jahresabschluss der Objektgesellschaft, der Beteiligungsobjekt Eschwege GmbH & Co. KG, zum 31.12.2013 vorgelegt. Sowohl der Jahresabschluss der Fondsgesellschaft als auch der Jahresabschluss der Objektgesellschaft sind mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Civis Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Friedberg, mit Datum vom 09. Juli 2014 versehen worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat im Rahmen ihrer grundsätzlichen Feststellungen weder entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen noch Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Hinsichtlich des Geschäftsverlaufs in 2013 wird auf den Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2013 verwiesen.

Der Beirat bedankt sich bei den Anlegern für das entgegengebrachte Vertrauen und dankt der Geschäftsführung für die engagierte und kompetente Betreuung des Objektes und des Fonds.

gez. Josef Kauschinger

gez. Markus Schmeißer

Abstimmungsergebnisse der Gesellschafterbeschlüsse zum Geschäftsjahr 2012

An der Abstimmung haben sich insgesamt Gesellschafter mit einem Stimmenanteil von 56,88 % beteiligt. Bei den Abstimmungsergebnissen zu den Gesellschafterbeschlüssen zum Geschäftsjahr 2012 wurden zu den einzelnen Tagesordnungspunkten Stimmenthaltungen gemäß § 9 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages als nicht abgegebene Stimmen gewertet.

Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 1:

Gesamtanzahl der Stimmen	3.522.000	56,88%
abzüglich Stimmenthaltungen	0	0,00%
= abgegebene Stimmen:	3.522.000	56,88%
davon genehmigt:	3.522.000	100,00%
davon nicht genehmigt:	0	0,00%

Damit wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2012 genehmigt.

Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 2:

Gesamtanzahl der Stimmen	3.522.000	56,88%
abzüglich Stimmenthaltungen	50.000	0,81%
= abgegebene Stimmen:	3.472.000	56,07%
davon genehmigt:	3.472.000	100,00%
davon nicht genehmigt:	0	0,00%

Damit wurde dem geschäftsführenden Kommanditisten, Herrn Uwe Hauch, Entlastung für seine Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr 2012 erteilt.

Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 3:

Gesamtanzahl der Stimmen	3.522.000	56,88%
abzüglich Stimmenthaltungen	60.000	0,97%
= abgegebene Stimmen:	3.462.000	55,91%
davon genehmigt:	3.462.000	100,00%
davon nicht genehmigt:	0	0,00%

Damit wurde der Beirat für seine in 2012 geleistete Tätigkeit entlastet.

Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 4:

Gesamtanzahl der Stimmen	3.522.000	56,88%
abzüglich Stimmenthaltungen	60.000	0,97%
= abgegebene Stimmen:	3.462.000	55,91%
davon genehmigt:	3.462.000	100,00%
davon nicht genehmigt:	0	0,00%

Damit wurde die CIVIS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Friedberg, zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013 bestellt.

Bestätigungsvermerk 2013

Den Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung der Beteiligungsfonds 33 Eschwege GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Erstellung einer Einnahmenüberschussrechnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Friedberg, den 09. Juli 2014

Civis Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




(Diepolder)
Wirtschaftsprüfer

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	€	Vorjahr T€
1. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.784,19	- 9
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>561,12</u>	<u>0</u>
3. Jahresfehlbetrag	- 9.223,07	- 9
4. Verlustvortrag	- <u>1.333.270,47</u>	- <u>1.324</u>
5. Bilanzverlust	- <u>1.342.493,54</u>	- <u>1.333</u>

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2013

	Bestands- vergleich €	Überleitungsposten		Einnahmen- überschuss €
		zum 01.01.2013 €	zum 31.12.2013 €	
ERTRÄGE				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>561,12</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>561,12</u>
AUFWENDUNGEN				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>9.784,19</u>	<u>3.072,97</u>	- <u>3.061,29</u>	<u>9.795,87</u>
Jahresfehlbetrag nach Bestandsvergleich	- <u>9.223,07</u>	- <u>3.072,97</u>	<u>3.061,29</u>	
Verlust nach Einnahmenüberschuss- rechnung				- <u>9.234,75</u>

Bestätigungsvermerk 2013

Den Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung der Beteiligungsobjekt Eschwege GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Erstellung einer Einnahmenüberschussrechnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

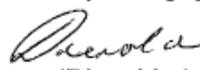
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Friedberg, den 09. Juli 2014



Civis Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Diepolder)
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31.12.2013

AKTIVA	Vorfahr		PASSIVA	
	€	T€	€	T€
A. AUSSTEHENDE EINLAGEN AUF DAS GEZEICHNETE CAPITAL		312		
	312.000,00			
B. ANLAGEVERMÖGEN		8.761		5.616
I. Sachanlagen	8.518.789,00			
II. Finanzanlagen Wertpapiere	97.870,00	98	2.027.973,69	-1.622
			663,68	0
			810.131,06	563
C. UMLAUFVERMÖGEN				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		26		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	13.418,35			
2. Sonstige Vermögensgegenstände		3		11
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	2.725,34			
3. Guthaben bei Kreditinstituten				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	283.628,65	194		
	299.772,24			
A. EIGENKAPITAL				
1. Komplementärkapital			0,00	0
2. Kommanditkapital			5.616.000,00	5.616
			5.616.000,00	
3. Ausschüttungen			- 2.027.973,69	-1.622
4. sonstige Entnahmen			-	0
5. Bilanzgewinn			810.131,06	563
			4.397.493,69	
B. RÜCKSTELLUNGEN				
sonstige Rückstellungen			3.247,29	
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00			4.800.000,00	4.800
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 14.815,83			14.815,83	9
3. sonstige Verbindlichkeiten				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 12.874,43			12.874,43	17
			4.827.690,26	
	9.228.431,24	9.394	9.228.431,24	9.394

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	745.011,33	731
2. sonstige betriebliche Erträge	7.614,21	12
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	- 242.843,00	- 243
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 95.788,81	- 76
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.982,10	3
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- <u>158.348,26</u>	- <u>158</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	259.627,57	269
8. Sonstige Steuern	- <u>12.526,52</u>	- <u>12</u>
9. Jahresüberschuss	247.101,05	257
10. Gewinnvortrag	<u>563.030,01</u>	<u>306</u>
11. Bilanzgewinn	<u>810.131,06</u>	<u>563</u>

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2013

	Bestands- vergleich €	Überleitungsposten		Einnahmen- überschuss €
		zum 01.01.2013 €	zum 31.12.2013 €	
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	745.011,33	9.736,71	754,77	755.502,81
Zinsen und ähnliche Erträge	3.982,10	2.725,75	- 2.725,34	3.982,51
Sonstige Erträge	7.614,21	0,00	0,00	7.614,21
Vereinnahmte Mehrwertsteuer	0,00	3.326,09	106.293,69	109.619,78
	<u>756.607,64</u>	<u>15.788,55</u>	<u>104.323,12</u>	<u>876.719,31</u>
AUFWENDUNGEN				
Abschreibungen auf Sachanlagen	242.843,00	0,00	0,00	242.843,00
Grundsteuer	12.526,52	0,00	0,00	12.526,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158.348,26	0,00	0,00	158.348,26
Sonstige Aufwendungen	95.788,81	11.033,17	- 7.496,68	99.325,30
bezahlte Vorsteuer	0,00	1.419,07	11.154,04	12.573,11
Umsatzsteuerzahlungen	0,00	11.290,03	101.300,50	112.590,53
	<u>509.506,59</u>	<u>23.742,27</u>	<u>104.957,86</u>	<u>638.206,72</u>
Jahresüberschuss nach Bestandsvergleich	<u>247.101,05</u>			
		<u>- 7.953,72</u>	<u>- 634,74</u>	
Gewinn nach Einnahmen- Überschuss-Rechnung				<u>238.512,59</u>

Übersicht der wirtschaftlichen Ergebnisse

Position	2009			2010		
	Soll in T€	Ist in T€	Diffe- renz in T€	Soll in T€	Ist in T€	Diffe- renz in T€
Liquiditätsreserve	+ 8,1	+ 34,6	+ 26,5	+ 100,0	+ 180,7	+ 80,7
+ Einnahmen	+ 665,9	+ 682,9	+ 17,0	+ 669,6	+ 668,2	- 1,4
- Ausgaben	- 323,1	- 238,3	+ 84,8	- 205,0	- 200,2	+ 4,8
- Ausschüttung	- 250,9	- 298,4	- 47,5	- 392,8	- 392,8	0,0
= Liquiditätsreserve	+ 100,0	+ 180,7	+ 80,7	+ 171,8	+ 255,9	+ 84,1

Position	2011			2012		
	Soll in T€	Ist in T€	Diffe- renz in T€	Soll in T€	Ist in T€	Diffe- renz in T€
Liquiditätsreserve	+ 171,8	+ 255,9	+ 84,1	+ 245,2	+ 308,0	+ 62,8
+ Einnahmen	+ 671,7	+ 685,2	+ 13,5	+ 673,9	+ 696,4	+ 22,5
- Ausgaben	- 205,5	- 226,3	- 20,8	- 205,8	- 206,1	- 0,3
- Ausschüttung	- 392,8	- 392,8	0,0	- 392,8	- 392,8	0,0
- Korrektur Grund- steuer	0,0	- 14,0	- 14,0	0,0	0,0	0,0
= Liquiditätsreserve	+ 245,2	+ 308,0	+ 62,8	+ 320,5	+ 405,5	+ 85,0

Position	2013		
	Soll in T€	Ist in T€	Differenz in T€
Liquiditätsreserve	+ 320,5	+ 405,5	+ 85,0
+ Einnahmen	+ 676,0	+ 681,5	+ 5,5
- Ausgaben	- 214,2	- 200,8	+ 13,4
- Ausschüttung	- 392,8	- 392,8	0,0
- Anrechenbare Steuern	0,0	- 0,4	- 0,4
= Liquiditätsreserve	+ 389,5	+ 493,0	+ 103,5

Anmerkung: Geringfügige Abweichungen durch Rundungsdifferenzen sind möglich.

Übersicht der steuerlichen Ergebnisse

Die Zahlenangaben beziehen sich auf eine Beteiligung von € 100.00,00 (zzgl. 5 % Agio) und unterstellen eine Einzahlung des Gesellschaftsanteils zum 31.03.2009.

Jahr	Soll in €	Ist in €		Abweichung in €
		lt. Betriebsprüfung (1)	lt. Steuerbescheid (2)	
2009	- 2.395	- 3.413	(1)	
2010	3.652	3.286	(2)	
2011	3.679	1.466	(2)	
2012	3.707	3.410	(2)	
2013	3.608	2.983	(3)	
Summe	12.251	7.732		- 4.519

Anmerkung: Geringfügige Abweichungen durch Rundungsdifferenzen sind möglich.

In der im Jahr 2012 für das Jahr 2009 stattgefundenen steuerlichen Außenprüfung hat sich keine Änderung ergeben.

Das geringere steuerliche Ergebnis resultiert aus höheren Abschreibungen als geplant. Dies betrifft sowohl die Objektgesellschaft als auch die Ergänzungsbilanzen, vor allem jedoch die Objektgesellschaft mit einer Differenz von T€ 34.









ILG Fonds GmbH

Landsberger Str. 439

81241 München

Telefon: 089 - 88 96 98 - 0

Telefax: 089 - 88 96 98 - 11

E-Mail: info@ilg-fonds.de

Internet: www.ilg-fonds.de